

Haushalt für Glückstadt beschlossen

Fehlbetrag von 6,6 Millionen Euro

Herbert Frauen

Lange wurde um den Haushalt 2024 gerungen. In fünf Sitzungen des Hauptausschusses wurde die Entscheidung vorberaten, und selbst am Tag der Entscheidung in der Stadtvertretung wurden noch Anträge dazu diskutiert.

So wurden der Bau einer lebensgroßen Fortuna-Statue als Tourismusattraktion am Marktfleth gestrichen, ebenso die Errichtung eines Müllsammelfisches auf der Docke. Auch die Mittel für die Errichtung eines Zaunes am Radweg vor dem Deich erhielt keinen Haushaltsansatz mehr und für die Errichtung von maritimen Containern am Fähranleger als Aufenthaltsmöglichkeit gibt es einen Sperrvermerk.

Der nun verabschiedete Haushalt 2024 weist einen Fehlbetrag von 6,6 Millionen Euro auf. Im Ergebnisplan stehen Erträgen von 27 Millionen Euro Aufwendungen von 33,6 Millionen Euro gegenüber. Für die Verwaltung sind 100,67 Stellen ausgewiesen. Die Hebesätze bleiben mit 380 Prozent für

„Dass ein Haushalt erst Ende Februar beschlossen wird, sollte eine Ausnahme bleiben.“

Christine Berg
Grüne

die Grundsteuer A und die Gewerbesteuer und mit 425 Prozent für die Grundsteuer B unverändert.

Auch für die Folgejahre bis 2027 rechnet Fachbereichsleiter Stephan Venner mit Fehlbeträgen von jeweils mehr als 6 Millionen Euro. Bei der Beratung der Haushaltssatzung gab es deshalb viele kritische Anmerkungen und bei der Abstimmung vier Nein-Stimmen und drei Enthaltungen.

Siegfried Hansen (BFG) lobte die professionelle Arbeit der Verwaltung und die konstruktive Zusammenarbeit der Fraktionen in der Stadtvertretung. Trotzdem gelte für ihn weiterhin: „Investitionen ja, konsumtive Ausgaben nur so viel wie nötig und so wenig wie möglich.“ Um die Einnahmen zu erhöhen, wünscht sich Hansen mehr steuerpflichtige Einwohner durch Zuzug und mehr Betriebe, die Gewerbesteuer zahlen: „Dafür müssen die Rahmenbedingungen aber stimmen: Der Ausbau der A 20, ein interkom-

munales Gewerbegebiet und die Etablierung eines Gründerzentrums.“ Dazu möchte er die Personalkosten für die Verwaltung senken. Mit der neuen Feuerwache, dem Stadtteiltreff und der Sport- und Freizeitanlage investiere man aber nachhaltig in die Zukunft. Die Stadt werde sich aber nicht mehr alles leisten können.

Christine Berg (Grüne) bekannte sich zu den getroffenen Mehrheitsentscheidungen in den Haushaltsberatungen: „Auch wenn wir nicht mit allen Entscheidungen übereinstimmen, so akzeptieren wir sie doch und übernehmen dafür die Verantwortung.“ Sie begrüßte es, dass die Planungen für Feuerwache, Stadtteiltreff Nord und Hans-Böckler-Siedlung vorangingen und es eine Mehrheit für eine städtische Wohnungsbaugesellschaft gebe. „Dass ein Haushalt erst Ende Februar beschlossen wird, sollte eine Ausnahme bleiben.“

Stefan Goronczy (FDP) sagte, das Haushaltsdefizit sei um 1,2 Millionen Euro höher als im Vorjahr, ein Ausweg könne nur über mehr Gewerbe und mehr Einwohner erfolgen. Was er ablehne, seien Steuererhöhungen: „Da müsste uns die Kommunalaufsicht schon dazu zwingen.“

Ebba Okkens-Theuerkauf (CDU) argumentierte gegen die hohe Verschuldung der Stadt: „Wir haben unseren Wählern versprochen, dass wir uns für solide Finanzen und die Verringerung der enormen Ausgaben einsetzen. Deshalb werden wir heute diesem Haushalt nicht zustimmen.“ Etwa 20 Prozent des Haushalts seien auf Schulden gebaut. Um den Haushalt zu sanieren, könne entweder radikal gespart werden oder es müssten mehr Einnahmen generiert werden. Da sich auch die CDU gegen Steuererhöhungen ausgesprochen habe, sollten die Mehrausgaben kritisch hinterfragt werden.

Bürgermeister Rolf Apfeld sagte: „Wenn wir die Zukunft gestalten wollen, müssen wir Geld in die Hand nehmen. Und für die Umsetzung brauche ich eine starke Verwaltung hinter mir. Wir können das nur stemmen, wenn kein Personal gekürzt wird.“ Das Bauamt laufe jetzt schon am Limit und 18 Stellen seien nicht besetzt.

Mit 17 Ja-Stimmen, vier Nein-Stimmen und drei Enthaltungen von der Union – ein CDU-Stadtvertreter fehlte in der Sitzung – wurden Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 beschlossen.